

Vorsicht bei Beerdigungen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Sammler : eine gemeinnützige Wochenschrift für Bündten**

Band (Jahr): **1 (1779)**

Heft 52

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-544098>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

letzten Erdäpfel und die Hitze mögen Ursache an dem Verderben gewesen seyn; weil jene Masse von sich gaben, so entstand an solchen Stellen eine Art Gährung, die auch die umliegenden angriff. Man hat also Ursache, die im 43ten Stück angezeigten Regeln zur sichern Aufbewahrung derselben künftig zu befolgen.

Vorsicht bei Beerdigungen.

Bei Beerdigung solcher Personen, die an Faulfiebern und andern Krankheiten gestorben, wo der Leib sehr leicht fault, werden schädliche leicht ansteckende Dünste abgewendet, wenn man die Leiche so bald möglich in den Sarg (Todtenbaum) bringt, den Sarg mit frisch gestochenem Wasen, woran man so viel Erde, als möglich ist, läset, ausleget, und ihn alsbald unverzüglich zumacht. Allen üblen Geruch ziehen die Wasen an sich,

L. Int. B. 1778. S. 16.

Witterungsregel.

Der Silber Mond bringt schön; roth bläst er in
die Blätter;
Und wenn er blaß aussieht, so droht er Regenwetter.

